

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	IV
Tabellenverzeichnis	VI
Vorwort	VII
1 Einleitung – kultur-räumliche Repräsentationen in der Krise	1
2 Diskurstheorien	7
2.1 Auf dem Weg zu einer Diskursanalyse	7
2.1.1 Sprachtheoretische Wende – Sprache als Repräsentationssystem von Ge- sellschaft	8
2.1.2 Poststrukturalistischer Diskursbegriff, Diskursanalyse und Dekonstruktion ...	12
2.2 Diskurstheorie als „Analysehorizont“ nach Foucault	15
2.2.1 Ordnung und Formation des Diskurses	16
2.2.2 Genealogie des Diskurses	18
2.3 Diskurstheorie nach Laclau und Mouffe	24
2.3.1 Der Diskursbegriff	26
2.3.2 Die Konzeption des Sozialen und des Politischen	37
2.4 Subjekt, Subjektposition und kulturelle Identität	41
2.4.1 Die Dezentrierung des Subjekts	42
2.4.2 Subjektpositionen und politische Subjektivität	45
2.4.3 Von der asymmetrischen Repräsentation kultureller Identitäten zur Ident- tätspolitik	48
2.5 Imaginative Geographien und die Politik der „Ver-Ortung“	50
!! Das versteckte „Ich“, das aus den Fugen dieses Textes lugt	52
3 Methodologie	55
3.1 Das Korpus als Erkenntnisquelle der Diskursforschung	55
3.1.1 Korpuslinguistische Verfahren	56
3.1.2 Korpusbasierte lexikometrische Verfahren	60
3.1.3 Interpretative Methoden	62
3.2 Das Korpus	63
3.2.1 Die UNESCO als sedimentierter Diskurs und Repräsentationssystem	63
3.2.2 Die Resolutionen der UNESCO als Diskurskorpus	64
3.3 Operationalisierung der Diskurstheorie	66
3.3.1 ... in archäologischer Perspektive	66
3.3.2 ... in genealogischer Perspektive	67
3.4 Reformulierung der Ausgangsfragen	69
3.4.1 ... in archäologischer Perspektive	69
3.4.2 ... in genealogischer Perspektive	70

4	Methodik	73
4.1	Lexikometrische Analyse nach dem corpus-driven Ansatz	74
4.1.1	Identifikation von möglichen charakteristischen Begriffen mit kultur-räumlichem Bezug	74
4.1.2	Identifikation von möglichen Kookkurrenzen und Phasen im Diskurs	79
4.2	Interpretative Feinanalyse der quantitativen Ergebnisse	90
4.2.1	Vorgehen in vier Schritten	91
4.2.2	Leitfragen für die Analyse	94
5	Quantitative Ergebnisse der Diskursanalyse	97
5.1	Mögliche charakteristische Begriffe mit kultur-räumlichem Bezug	97
5.1.1	Charakteristika des Korpus	97
5.1.2	Ergebnisse der Frequenzanalyse	98
5.1.3	Ergebnisse der Characteristic Element Diagnostic	99
5.1.4	Ergebnisse der Überschriftenanalyse und Bildung von Wortformgruppen	99
5.2	Mögliche Kookkurrenzen und Phasen im Diskurs – Ergebnisse der Hauptkomponenten- und Korrespondenzanalyse ...	100
6	Genealogie des Kultur-Diskurses der UNESCO	103
6.1	Erste Phase: Kulturelle Beziehungen für Frieden zwischen den Nationalstaaten nach dem Zweiten Weltkrieg	106
6.1.1	Gegenseitige Anerkennung wesenhaft verschiedener Kulturen – Teilformation a)	108
6.1.2	Kultur als Hochkultur – Teilformation b) und c)	111
6.1.3	Kultur als Nationalkultur – Teilformation d)	113
6.1.4	Universalistisches Kulturverständnis und universelle Repräsentation von Kultur –Teilformation h)	119
6.1.5	Idealistisches Kulturverständnis – Teilformation g)	125
6.1.6	Antagonismus zwischen Ost und West – Teilformation e)	127
6.2	Zweite Phase: Neue politische und kulturelle Identitäten sowie das Recht auf endogene Entwicklung	135
6.2.1	Politik der neutralen Drittstaaten – Teilformation e)	137
6.2.2	Recht auf eine endogene und integrierte Entwicklung – Teilformation f)	145
6.2.3	Diversifizierung kultur-räumlicher Bezüge – Teilformation d)	153
6.2.4	Dezentrierung des Kulturverständnisses – Identitätspolitik und kulturelle Praxis – Teilformation b) und c)	158
6.2.5	Universalistisches und partikularistisches Kulturverständnis – Teilformation h)	168
6.2.6	Anschluss an Fragen der ökonomischen Entwicklung und Verwertung – Teilformation g)	172
6.2.7	Langsame Öffnung des Konzeptes von Kulturen als geschlossene Entitäten – Teilformation a)	173

6.3 Dritte Phase: Das Ende des Kalten Krieges und die Pluralisierung der Identitäten	174
6.3.1 Vielfalt kultureller Ausdrucksformen – Teilformation a) – h)	177
6.3.2 Hybridisierung der Kulturvorstellungen – Teilformation a)	179
6.3.3 Wiedererstarken neuer Nationalismen und des Zivilisationenkonzeptes – Teilformation c)	181
6.3.4 Dezentrierung westlicher Kulturvorstellungen und neue politische und kulturelle Identitäten – Teilformation b) und c)	188
6.3.5 Nachhaltige Entwicklung – Teilformation f)	191
6.3.6 Schutz vor Homogenisierung kultureller Ausdrucksformen – Teilformation g) ...	193
6.3.7 Verflechtung kultureller Bezüge zwischen lokaler und globaler Ebene – Teilformation d)	196
6.3.8 Dezentriertes Verhältnis universalistischer und partikularistischer Kulturvorstellungen – Teilformation h)	202
6.4 Zusammenfassung der Ergebnisse	206
7 Schlussfolgerungen – Die Hegemonie kultureller Vielfalt	209
7.1 Kulturelle Vielfalt als hegemonialer Signifikant	210
7.1.1 Kulturelle Vielfalt und die Dezentrierung des Diskurses als Antwort auf die Krise der Repräsentation	213
7.1.2 Zwei Formen von Universalismus	214
7.1.3 Radikale Demokratie oder kulturelle Hegemonie?	216
7.2 Von der Praxis des „Ver-Ortens“ zu einer Praxis differenzieller Raumproduktion	218
7.2.1 Dezentrierung der Verräumlichung von Nationalkultur und Eurozentrismus ...	219
7.2.2 Hybride Kulturen, kulturelle Interferenzen und Dritter Raum	220
7.2.3 Erneute Schließung von Identitäten und räumliche Fixierung	222
8 Reflexion des Analyseverfahrens	225
8.1 Genealogie als Erkenntnisperspektive	225
8.2 Multivariate Analyse von Differenzbeziehungen – ein neues lexikometrisches Verfahren	226
8.3 Genealogie und ihre lexikometrische Operationalisierung als Beitrag zu einer machtkritischen Politischen Geographie	228
9 Literaturverzeichnis	231